

vieleu Grafen und Edelleuten, blieben auf dem Plage, obwohl Albrecht geschlagen wurde. Auch Moriz empfing die Todeswunde und starb nach zwei Tagen, allgemein betrauert von der evangelischen Parthei, welcher er den Religionsfrieden erkämpft hatte. — Albrecht wollte nachher noch einmahl Banden werben; aber zum Glück für Deutschland starb er 1556.

65. Karl V. legt die Regierung nieder und stirbt 1558.

In Kaiser Karls Seelen war unterdeß ein außerordentlicher Entschluß reif geworden. Die großen Entwürfe, denen er sein Leben gewidmet hatte, waren vereitelt. Er hatte Frankreich demüthigen wollen; allein in dem letzten Kriege mußte er leider erkennen, daß die Macht dieses ehr- und länderfüchtigen Volkes immer höher stieg und dereint für Europa's Ruhe gefährlich werden würde. Er selbst beherrschte halb Europa und hatte dies Volk doch nicht niederhalten können. — Die Erbfeinde der Christenheit, die Türken, auf das Kräftigste niederzuwerfen, war ein anderer Hauptzweck seiner Wünsche gewesen; allein er sah ihre Macht eher wachsen als abnehmen, und war froh, daß sie Ungarn und Oestreich nicht noch heftiger angriffen. Die Kirchentrennung endlich, die ihn bitter schmerzte und die er mehr als 30 Jahre hindurch durch alle Mittel, durch Güte und Ernst, durch Worte und Gewalt, zu verhindern gesucht hatte, war endlich unheilbar geworden und durch den Religionsfrieden nun förmlich anerkannt. — Zu allem diesem plagte ihn in den letzten Jahren immer heftiger sein kränklicher Körper und machte ihm die Lasten der Regierung ganz unerträglich. Daber beschloß er endlich, die Regierung ganz niederzulegen und die letzten Jahre seines Lebens in völliger Abgeschlossenheit von der Welt der Vorbereitung zum Tode zu widmen. Im Herbst 1555 übergab er seinem Sohne Philipp zu Brüssel feierlich die Regierung der Niederlande. Er hielt dabei eine so rührende Rede, daß die ganze Versammlung zu Thränen bewegt wurde. „Seine Regierung sey, sagte er, von seinem 17. Jahre an eine stete Pilgerchaft gewesen; neunmahl habe er Deutschland, sechsmahl Spanien, siebenmahl Italien, viermahl Frankreich und zehnmahl die Niederlande besucht; zweimahl sey er in England, eben so oft in Afrika gewesen und habe überhaupt elf Seereisen gemacht. Jetzt ermähne ihn sein hinsälliger Körper, sich aus dem Gewühl der irdischen Geschäfte zu entfernen und ihre Last auf jüngere Schultern zu legen. Habe er während so vieler Anstrengungen etwas versäumt oder nicht recht